



„Siehe ich mache alles neu“ Offenbarung Joh. 21,5

Predigtreihe zur Jahreslosung am Dom St. Peter und Paul zu Brandenburg 2026

Predig am 26. April 2026

Die heilende Kraft der Kunst: Visionen einer besseren Welt im Spiegel der Künste

Pfarrer Hannes Langbein, Direktor Stiftung St. Matthäus (Berlin)

Liebe Gemeinde,

wussten Sie, dass Christus die Elektrizität erfunden hat? Und die Dampfmaschine? Und die Stickstoffsynthese?

Wussten Sie nicht? Ich auch nicht.

Bis ich vor einigen Jahren über eine Serie von kleinen Herz-Jesu-Bildchen gestolpert bin. Sie kennen das: Diese etwas süßlichen, um nicht zu sagen kitschigen Jesus-Bildchen, die man an katholischen Wallfahrtsorten erwerben kann: Ein in der Regel blonder jugendlich aussehender Jesus mit einem leuchtenden, brennenden Herzen, das mit einem Dornenzweig umkränzt ist ...

Eigentlich schaue ich mir diese Bildchen selten genau an, weil sie nicht nach meinem Geschmack sind. Aber in diesem Fall weckten sie doch mein Interesse. Denn auf einem der Bilder stand am unteren Rand, direkt unter dem Bild, etwas ungenau mit Bleistift geschrieben: „Der Erfinder der Elektrizität“, auf einem anderen „Der Erfinder der Dampfmaschine“, und wieder auf einem anderen „Der Erfinder der Stickstoffsynthese“...

Sie können sich vorstellen, dass ich jetzt ins Grübeln kam, was damit gemeint sein könnte und wer diese Bilder beschriftet haben könnte? - Es war offensichtlich, dass die Schrift nicht zu den Bildern gehörte, also nicht aufgedruckt war, sondern nachträglich per Hand aufgebracht worden war - so wie ein Schüler oder eine Schülerin in eines ihrer Schulbücher kritzelt ...

Ich will Sie nicht länger auf die Folter spannen: Beschriftet hatte diese Herz Jesu Bildchen der Künstler Joseph Beuys. Einer der vielleicht berühmtesten und umstrittensten deutschen Künstler der Nachkriegszeit, den Sie vermutlich zuerst durch seine berühmte „Fettecke“ kennen, vielleicht auch vom berühmtesten Putz-Fauxpas der Kunstgeschichte: die vom Fett gereinigte Kunst-Badewanne, die einer Putzfrau zum Verhängnis wurde ... - vielleicht kennen Sie ihn auch durch seine 7000 Eichen in Kassel, ein Projekt, bei dem Beuys unter dem Titel „Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung“ 7000 Eichen neben 7000 Basaltstelen in Kassel pflanzen ließ. Beuys gehörte zu den Mitbegründern der Partei „Die Grünen“.

Joseph Beuys wuchs im tief katholischen Rheinland auf und beschäftigte sich als Bildhauer intensiv mit dem Kreuz und der christlichen Ikonographie und dem - wie er ihn mit dem Anthroposophen Rudolf Steiner nannte - „Christusimpuls“. Beuys war der Meinung, dass die Inkarnation Gottes in Jesus Christus einen solchen Innovationsschub in die Welt gebracht habe, dass man Christus mit Fug und Recht zu den Erfindern der großen Zivilisationserregenschaften zählen könne: So wie die Elektrizität, die Dampfmaschine, die Stickstoffsynthese unsere Welt verändert haben, so hat die Fleischwerdung Gottes in Jesus Christus unsere Welt für immer verändert.



Für Beuys war es die Kunst, die diesen „Christusimpuls“ in die Welt bringen kann und muss. Weil sie die Fähigkeit zur Neuigkeit, zur Kreativität, zur Freiheit hat. Kunst ist diejenige gesellschaftliche Praxis, der es gelingt, die alten, kristallinen, verhärteten Formen unserer Welt aufzulösen, zu hinterfragen, wieder fluide, flüssig zu machen. Was starr ist, kommt wieder in Bewegung. Was kalt geworden ist, tankt wieder Wärme, gewinnt Lebensenergie. Gegen soziale Kälte, gegen erstarrte Institutionen ...

Sie merken schon, dass diese Art von Denken weit über die Kunst im engeren Sinne hinaus ging. Sondern im Grunde jede Art gesellschaftlicher Gestaltungsprozesse meinte. Sicher kennen Sie Beuys' berühmtesten Satz „Jeder Mensch ist ein Künstler“. Das meint nichts anderes als dass jeder Mensch die Kraft und die Fähigkeit zur Freiheit, zum Schöpferischen hat. Nicht nur, wenn er Bilder malt oder Musik macht, sondern auch wenn er Brötchen backt, wenn er Kinder erzieht, wenn er andere Menschen heilt, wenn er auf der Kanzel steht und predigt ...

Es geht darum, dass Menschen ihr Potential zur Freiheit, zur Kreativität entdecken und entfalten. Beuys nannte das die „Soziale Plastik“ - diejenige gesellschaftliche Form, die entsteht, wenn Menschen freiheitlich leben, wenn sie ihre Fähigkeit zur Erfindung, zur Kreativität nutzen. Dann entsteht eine Gestalt von Gemeinschaft, eine freiheitliche Gesellschaft, wie man sie sich nur wünschen kann. Da ist das utopische Potenzial der Kunst. Da ist die Fähigkeit der Kunst, eine neue Gesellschaft zu denken.

So wie es der Prophet Jesaja getan hat, den wir vorhin gehört haben: „Denn siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, dass man der vorigen nicht mehr gedenken und sie nicht mehr zu Herzen nehmen wird. Freuet euch und seid fröhlich immerdar über das, was ich schaffe. (...) Wolf und Lamm sollen beieinander weiden; der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.“

Ohnehin lassen sich die biblischen Propheten in gewisser Hinsicht auch als erste Performance-Künstler beschreiben: Menschen, die es wagen unsere Welt anders zu denken, kühne Hoffnungsbilder zu entwerfen - und nicht nur zu entwerfen, sondern sie selbst mit ihrem Leib, mit ihrem Handeln, mit ihrem Leben symbolhaft ins Werk zu setzen. Wir denken an die Zeichenhandlungen Jeremias oder Ezechiels. Oder natürlich an Jesus von Nazareth: Der mit den Sündern isst, der seine linke und rechte Wange hinhält, der seinen Feinden mit Liebe begegnet, der uns Gott nahe kommen lässt wie nie zuvor, der uns selbst dazu ruft, es ihm gleich zu tun, selbst in diese Gestalt des Lebens einzutauchen ...

Da steckt die Kraft, die Energie, die Erfindungskraft einer neuen Welt, eines neuen Himmels, einer neuen Erde. Da steckt der „Christusimpuls“: „Jeder Mensch ist ein Künstler!“ - „Jeder Mensch ist ein Ebenbild Gottes, ein schöpferisches Wesen!“. „Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur!“ - „Siehe, ich mache alles neu!“

Auch wir können das sein: Erfinder! Erfinder der Elektrizität, der Dampfmaschine, der Nächstenliebe, der Mitmenschlichkeit Gottes. Mit Gottes Hilfe.

Und der Friede Gottes, der höher ist als all unsere Vernunft, der bewahre Eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.

Amen.